

	Ergebnisse aus den Interviews (I)	Paraphrasierung	Reduktion 3 (Selektion)	Reduktion 4 (Bündelung, Konstruktion, Integration)
Prinzip Freiwilligkeit				
1	Das Prinzip der Freiwilligkeit ist wertvoll, (F145) denn	←	←	Das Prinzip der Freiwilligkeit ist wertvoll, (E91, F145) denn
2	- durch Zwang verliert eine Übung ihre Bedeutung. (F146)	Zwang hemmt die Persönlichkeitsentfaltung der Schüler.	←	- Zwang hemmt die Persönlichkeitsentfaltung der Schüler (F146). Wenn sie freiwillig handeln, sind die Schüler an ihrer eigenen Entwicklung aktiv beteiligt (F151).
3	- Zwang verhindert Eigenmotivation (F147)	←	zu 5	-
4	- wenn man es öfter durchsetzt, verlieren die Schüler ihre Scheu und Ängste. (F148)	Es nimmt den Schülern Ängste.	←	- es nimmt den Schülern Ängste (F148).
5	- es beteiligt die Schüler am Entscheidungsprozess. (F149)	←	←	- es fördert die Eigenverantwortung und Selbstbestimmung der Schüler (E93, E96-97, F147, F149-150).
6	- mit der Freiwilligkeit erhalten die Schüler ein Selbstbestimmungsrecht darüber, was sie sich wann wie weit zutrauen. (F150)	←	←	↑
7	- es führt dazu, dass die Schüler an ihrer eigenen Entwicklung aktiv beteiligt sind. (F151)	←	←	zu 2
8	Das Prinzip Freiwilligkeit ist gut (E91), denn es führt dazu, dass die Schüler - sich eher ernst genommen fühlen. (E92) - verantwortungsvoller mit sich umgehen. (E93)	← dadurch fühlen sich die Schüler mehr ernst genommen. ←	zu 1 ← zu 5	- - dadurch fühlen sich die Schüler mehr ernst genommen (E92, E97). -
9	Mit dem Prinzip Freiwilligkeit haben die Schüler die Chance Eigenverantwortung zu erleben (E96), in sich hineinzusehen und sich ernst zu nehmen. (E97)	← ←	zu 5 zu 8	- -
10	Das Prinzip der Freiwilligkeit ist mit Vorsicht zu verwenden. (B175)	Die Freiwilligkeit sollte aber Grenzen haben.	←	Die Freiwilligkeit sollte aber Grenzen haben (B175).

	Ergebnisse aus den Interviews (I)	Paraphrasierung	Reduktion 3 (Selektion)	Reduktion 4 (Bündelung, Konstruktion, Integration)
Prinzip Freiwilligkeit				
11	Es sollte einen gewissen Ermessensspielraum geben, aber nicht so weit gefasst sein, dass man es als Schlupfloch missbrauchen kann, um sich einer Übung zu entziehen. (B176-178)	Die Freiwilligkeit darf nicht als Schlupfloch missbraucht werden, wenn jemand einfach keine Lust hat.	←	Sie darf nicht als Schlupfloch missbraucht werden, wenn jemand einfach keine Lust hat (B176-178).
12	Es ist manchmal sinnvoll, die Schüler etwas zu drängen, sie zu motivieren oder Alternativen anzubieten – wie z.B. Hilfe anzunehmen oder die Anforderung der Übung zu senken –, um zu verhindern, dass jemand aus Angst o.ä. komplett aufhört. (B179-181).	Manchmal ist es auch sinnvoll, die Schüler etwas anzutreiben, damit sie mehr für sich erreichen.	←	Manchmal ist es auch sinnvoll, die Schüler etwas anzutreiben, damit sie mehr für sich erreichen (B179-181).
13	Prinzipiell sollte das Ziel sein, dass alle mitmachen. (B182)	Soweit möglich sollten alle mitmachen.	←	Soweit möglich sollten alle mitmachen. (B182)
14	Das Prinzip Freiwilligkeit ist im Kontext Schule schwierig (C199), weil die Schüler der Schulpflicht unterliegen (C200) und nicht einfach wegbleiben oder gehen dürfen, wenn sie auf etwas keine Lust haben (C202).	←	←	Das Prinzip Freiwilligkeit ist im Kontext Schule schwierig (C199), weil die Schüler der Schulpflicht unterliegen (C200, E94-95) und nicht einfach wegbleiben oder gehen dürfen, wenn sie auf etwas keine Lust haben (C202).
15	Das Prinzip Freiwilligkeit gibt es im sonstigen Unterricht nicht (E94): Dort handeln die Schüler immer unter dem Zwang vorgeschriebene Leistungen erbringen zu müssen. Und die Lehrer sehen keine Alternative als diesen Zwang mit ausüben. (E95)	←	←	↑